

# **Kleist-Jahrbuch**

## **Redaktionelles Merkblatt**

- 11/2018 -

**Im Auftrag des Vorstandes  
der Heinrich-von-Kleist-Gesellschaft  
und des Kleist-Museums**

**herausgegeben von**

**Prof. Dr. Andrea Allerkamp, Frankfurt (Oder)**  
**Prof. Dr. Günter Blamberger, Köln**  
**Prof. Dr. Anne Fleig, Berlin**  
**Dr. Barbara Gribnitz, Frankfurt (Oder)**  
**Dr. Hannah Lotte Lund, Frankfurt (Oder)**  
**Dr. Martin Roussel, Köln**

**Redaktion**

**Dr. Björn Moll, Köln**

**Satz**

**Günter Dunz-Wolff, Hamburg**

**Kontakt**

**Dr. Björn Moll**  
**Universität zu Köln**  
**Institut für deutsche Sprache und Literatur I**  
**Albertus-Magnus-Platz**  
**50923 Köln, Deutschland**

**+49 221 470-5223**  
**b.moll@uni-koeln.de**

**[www.heinrich-von-kleist.org](http://www.heinrich-von-kleist.org)**

## A. ALLGEMEINES

1. **Überschriften:** Der Beitrag sollte mit Titel und Untertitel versehen werden. Beiträge können mit römischen Ziffern und ggf. Zwischenüberschriften untergliedert werden. Bitte keine Sternchen o.ä. und keine Unter-Unter-Kapitel.
2. **Abbildungen:** Bitte senden Sie uns eventuelle Abbildungen separat zusammen mit den vollständigen Bildunterschriften; für die Abbildungen gilt: mindestens 300 dpi Auflösung (oder mindestens 25 × 30 cm). Für die Einhaltung der Urheberrechte trägt die Beiträgerin / der Beiträger die Verantwortung.
3. **Auszeichnungen und Formatierungen**

**Zitate** erscheinen in doppelten Anführungszeichen. Längere Zitatstücke oder mehrzeilige Verse ohne Anführungszeichen en bloc einrücken (erscheinen im Druck petit). Auslassungen werden durch Punkte in eckigen Klammern markiert.

**Einrückungen** (z.B. bei Dramenzitaten oder Spaltensatz) bitte mit der Tabulator-Taste (und nicht mit Leerzeichen) vornehmen. Bitte achten Sie auf korrekte Versumbrüche und -angaben (z.B. wenn ein Vers auf mehrere Sprecher verteilt ist).

**Werktitel** sowie **Aufsatztitel:** einfache Anführungszeichen, z.B. Kleists ›Penthesilea‹.

**Hervorhebungen** erscheinen im Druck *kursiv*.

**Eigene Ergänzungen** in Zitaten werden in eckigen Klammern eingefügt, z.B. ›[Hervorhebung M.R.]‹.
4. **Anschrift:** Bitte fügen Sie am Schluss Ihres Beitrags Ihren Namen (mit Titeln) und Ihre Anschrift in derjenigen Form an, in der sie im Mitarbeiterverzeichnis am Schluss des ›Kleist-Jahrbuchs‹ gedruckt erscheinen sollen.

## B. ZITATION UND NACHWEISE

1. **Siglen:** Kleists Werke sollen im Fließtext nach den in das Siglenverzeichnis (s.u.) aufgenommenen Ausgaben zitiert werden. Bei Zitaten aus den Dramen genügen in der Regel die Versnachweise (›Vs. 231–234‹) – bitte in diesem Fall beim ersten Vorkommen in einer Fußnote die benutzte Ausgabe (und ggf. Fassung) mit unten aufgeführter Sigle angeben; Regieanweisungen werden unter Angabe des nachfolgenden Verses nachgewiesen (›vor Vs. 228‹).
- BA** Berliner Abendblätter, hg. von Heinrich von Kleist, Berlin 1810f. Reprint-Ausgaben, zitiert mit Angabe des Blatts bzw. der Nummer für das 1. resp. 2. Quartal; z.B.: BA, Bl. 77; oder BA, Nr. 1.
- BKA** Heinrich von Kleist, Sämtliche Werke. Historisch-kritische Ausgabe, hg. von Roland Reuß und Peter Staengle, Basel u. Frankfurt a. M. 1988ff. Zitiert mit Abteilung/Band, Seite; z.B.: BKA II/1, 91.
- BKB** Brandenburger Kleist-Blätter, hg. von Roland Reuß und Peter Staengle, Berlin 1988–2010. Zitiert mit Nummer, Seite; z.B.: BKB 15, 91.
- DKV** Heinrich von Kleist, Sämtliche Werke und Briefe, 4 Bde., hg. von Ilse-Marie Barth, Klaus Müller-Salget, Stefan Ormanns und Hinrich C. Seeba, Frankfurt a. M. 1987–97. Zitiert mit Band und Seite; z.B.: DKV IV, 512.
- HKB** Heilbronner Kleist-Blätter. Die Kulturzeitschrift aus Heilbronn, für Alle, die etwas (Neues) zu sagen haben, hg. von Anke Tanzer und Günther Emig (H. 1–2), von Günther Emig (H. 3–4, seit H. 9), von Günther Emig und Anton Philipp Knittel (H. 5–8), Heilbronn 1996ff. Zitiert mit Nummer, Seite; z.B.: HKB 16, 24.
- KD** Kleist.digital. Digitale Edition sämtlicher Werke und Briefe, neu ediert nach Handschriften und Erstdrucken, hg. von Günter Dunz-Wolff (seit 2012). <http://www.kleist-digital.de>. Zitiert mit Angabe des Verses oder der Seitenzahl, z.B. KD, Vs. 211 bzw. KD, 98.
- KHb** Kleist-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, hg. von Ingo Breuer, Stuttgart 2009; Sonderausgabe, Stuttgart 2013; z.B.: Ethel Matala de Mazza, Sozietäten (Christlich-deutsche Tischgesellschaft). In: KHb, S. 283–285.
- KJb** Kleist-Jahrbuch, hg. im Auftrag des Vorstands der Heinrich-von-Kleist-Gesellschaft, Erscheinungsort seit 1990 Stuttgart; vorher Berlin 1980ff.; z.B.: KJb 1998, S. 127–149.
- LS** Heinrich von Kleists Lebensspuren. Dokumente und Berichte der Zeitgenossen, hg. von Helmut Sembdner, Bremen 1957 u.ö. Zitiert mit Angabe der Dokumentennummer; z.B.: LS 462.
- MA** Heinrich von Kleist, Sämtliche Werke und Briefe, Münchner Ausgabe, 3 Bände, auf der Grundlage der Brandenburger Ausgabe hg. von Roland Reuß und Peter Staengle, München 2010. Zitiert mit Band (röm. Ziffer) und Seite; z.B.: MA II, 871.
- NR** Heinrich von Kleists Nachruhm, hg. von Helmut Sembdner, Bremen 1967 u.ö. Zitiert mit Angabe der Dokumentennummer (*nicht Seitenzahl*); z.B.: NR 442a.
- SW** Heinrich von Kleist, Sämtliche Werke und Briefe, 2 Bde., hg. von Helmut Sembdner, 9., vermehrte und revidierte Aufl., München 1993. Zitiert mit Band (römische Ziffer), Seite (arabische Ziffer), z.B.: SW II, 143.

## 2. Bibliographische Nachweise in den Anmerkungen

**Buchtitel:** Vorname(n) Name, Titel (vor Untertitel Punkt), ggf. Bde., ggf. Übersetzer, Aufl., Ort Jahr, Seitenangaben. Bei mehr als drei Autoren/Herausgebern wird nur der erste genannt, die übrigen mit ›u.a.‹ abgekürzt. Z.B.:

- László Földényi, Heinrich von Kleist. Im Netz der Wörter, aus dem Ungarischen von Akos Doma, München 1999.
- Paul Hoffmann (Hg.), Heinrich von Kleist. Die Familie Ghonorez, mit einer Nachbildung der Handschrift, Berlin 1927, S. 55.
- Olga Laskaridou und Joachim Theisen (Hg.), Nur zerrissene Bruchstücke. Kleist zum 200. Todestag. Athener Kleist-Tagung 2011, Frankfurt a.M. 2013.

**Forschungsbeiträge:** Vorname(n) Name, Titel. In: Titel der Zeitschrift, Jahrgang (Jahr), evtl. H., Seitenangaben. Z.B.:

- Christian Begemann, Brentano und Kleist vor Friedrichs ›Mönch am Meer‹. Aspekte eines Umbruchs in der Geschichte der Wahrnehmung. In: DVjs 64 (1990), S. 54–95.
- Ingo Breuer, Katarzyna Jaśtał und Paweł Zarychta, Einleitung. Heinrich von Kleist und die Briefkultur um 1800. In: Dies. (Hg.), Gesprächsspiele & Ideenmagazine. Heinrich von Kleist und die Briefkultur um 1800, Köln, Weimar und Wien 2013, S. 11–26.
- Joachim Bumke, Der inszenierte Tod. Anmerkungen zu ›Prinz Friedrich von Homburg‹. In: KJb 2011, S. 91–109, hier S. 97, Anm. 15.
- Clemens Heselhaus, Das Kleistsche Paradox. In: Helmut Sembdner (Hg.), Kleists Aufsatz ›Über das Marionettentheater‹. Studien und Interpretationen, Berlin 1967, S. 112–131.
- Friedrich A. Kittler, Ein Erdbeben in Chili und Preußen. In: David E. Wellbery (Hg.), Positionen der Literaturwissenschaft. Acht Modellanalysen am Beispiel von Kleists ›Das Erdbeben in Chili‹, 3. Aufl., München 1993, S. 24–38, hier S. 36–38.
- Heinz Dieter Kittsteiner, Der Streit um Christian Jacob Kraus in den ›Berliner Abendblättern‹, [www.textkritik.de/vigoni/kittsteiner1.htm](http://www.textkritik.de/vigoni/kittsteiner1.htm) (29.12.2015).

**Quellen aus Gesamtausgaben:** Nachgewiesen wird i.d.R. der jeweils verwendete Einzelband: Vorname(n) Name, Titel (vor Untertitel Punkt). In: Ders./Dies., Titel der Gesamtausgabe, Bd., Hg., ggf. Übersetzer, Aufl., Ort Jahr, Seitenangaben (Von-Bis-Angaben nur bei unecht selbständigen Texten). Bei mehr als drei Autoren/Herausgebern wird nur der erste genannt, die übrigen mit ›u.a.‹ abgekürzt. Z.B.:

- Johann Wolfgang von Goethe, Die Wahlverwandschaften. In: Ders., Sämtliche Werke, Briefe, Tagebücher und Gespräche, Bd. 8, hg. von Waltraud Wiethölter, Frankfurt a.M. 1997, S. 515.

**Rückverweise:** Statt mit ›a.a.O.‹ oder ›loc. cit.‹ wird direkt auf die Anmerkung verwiesen, in der das Werk zum ersten Mal bibliographisch vollständig aufgeführt ist: ›Nachname, Haupttitel (wie Anm. 13), S. 34–42‹. Bei der Zitation verschiedener Beiträge desselben Bandes wird auf die Anmerkung mit dessen erster Anführung verwiesen. Die Abkürzung ›ebd.‹ wird nicht verwendet.

- Begemann, Brentano und Kleist vor Friedrichs ›Mönch am Meer‹ (wie Anm. 4), S. 54, 86, 93.
- Heselhaus, Das Kleistsche Paradox (wie Anm. 12), S. 120.
- Klaus Müller-Salget, Probleme der Edition und der Kommentierung von Kleists Briefen. In: Breuer, Jaśtał und Zarychta (Hg.), Gesprächsspiele & Ideenmagazine (wie Anm. 1), S. 55–68, hier S. 64.
- Goethe, Die Wahlverwandschaften (wie Anm. 32), S. 517.
- Johann Wolfgang von Goethe, Die Leiden des jungen Werthers. In: Ders., Sämtliche Werke, Briefe, Tagebücher und Gespräche, Bd. 8 (wie Anm. 32), S. 16.

In der Regel werden ausschließlich runde Klammern verwendet. Binnenklammern werden nach Möglichkeit aufgelöst; eckige Klammern stehen bei verdeutlichenden oder hervorhebenden Einfügungen.

- ››Wenn man weiter bedenkt, wie früh er [d.i. Kleist] Vater und Mutter verlor und das Elternhaus durch eine Kaserne ersetzt sah, dann wird man das Gefühl nicht los, dass da ein Traumatisierter durch den Kontinent und durch sein Leben irrt [...].‹‹ (Bärfuss, Der Ort der Dichtung, wie Anm. 1, S. 117f.)

**Abkürzungen:** Neben den Siglen und den allgemein gebräuchlichen werden folgende Abkürzungen verwendet: ›Anm.‹ (Anmerkung), ›Aufl.‹ (Auflage), ›Bd./Bde.‹ (Band/Bände), ›H.‹ (Heft), ›Hg./hg.‹ (Herausgeber/ herausgegeben), ›Vgl.‹ (Vergleiche; statt ›Cf.‹), ›zit. nach‹ (zitiert nach).